

Wohnen auf dem Wasser

Die meisten Menschen wohnen in gewöhnlichen Häusern. Alfred Goronzi lebt in einem Haus, das auf dem Wasser schwimmt – in einem Hausboot. Die Klasse 3 b der Hostatoschule in Höchst hat ihn in seinem Zuhause besucht.



Höchst.

Das Hausboot Venus hat eine lange Geschichte. Ursprünglich war es ein Kriegsschiff. Heute wohnt dort Alfred Goronzi mit seiner Familie. Foto: Ina Cho

Die ZING-Reporter hatten ein leicht mulmiges Gefühl, als sie das Hausboot betraten. HausbootBesitzer Alfred Goronzi beruhigte sie und erzählte, dass er und seine Familie keine Angst haben, ins Wasser zu fallen oder davor, dass das Boot untergehen könnte. Natürlich muss man aber gut schwimmen können, wenn man auf dem Wasser wohnt. Goronzis Hausboot ist mal ein Kriegsschiff gewesen, aber in der Zeit, als er noch nicht geboren war. Als das Schiff ein Kriegsschiff war, wurde es von einem Flugzeug aus beschossen. Seitdem nichts mehr passiert.

Heute hat das Hausboot Venus ein Wohnzimmer, eine Küche, ein Badezimmer, eine Toilette, ein Kinderzimmer, ein Spielzimmer und zwei Terrassen. Es ist das Gleiche wie in einem Haus, nur dass es wackelt. Goronzi hat sich nach den vielen Jahren an das Schaukeln gewöhnt. Aber nicht nur seine Familie lebt gern auf dem Hausboot, sondern auch eine Entenfamilie hat das Boot für sich als Wohn- und Brutplatz entdeckt.

Am beeindruckendsten ist der Keller, der ein Partyraum ist und in dem eine Discokugel hängt. Oben auf dem Deck steht sogar eine Eismaschine, und im Sommer gibt es dann Eis. Auf dem

Hausboot gibt es jede Menge Platz zum Verstecken. Auch wenn es manchmal heftiger auf dem Boot wackeln kann, ist Goronzi noch nie seekrank geworden.

Am schönsten ist es im Winter auf dem Hausboot. Denn wenn es draußen ganz kalt ist, knistert es im Kaminofen drinnen und dann ist es sehr gemütlich. Goronzi macht das Leben auf dem Hausboot Spaß, und er würde mit niemanden tauschen wollen.

Alfred Goronzi ist Kapitän. Warum das Hausboot Venus heißt, weiß er nicht, denn der frühere Kapitän, der inzwischen schon gestorben ist, habe es so genannt. Seit 22 Jahren wohnt Goronzi auf dem Hausboot Venus. Goronzi ist in Polen geboren. Er hat zwei Katzen – Moppelin und Ninja.

Goronzi mag die Natur. Manchmal fährt er mit einem kleinen Boot, das zum Hausboot gehört, raus auf den Main. Goronzi angelt gern, aber er hat zu wenig Zeit dafür. Viel Zeit braucht er nämlich, um das Boot sauber zu halten. In der Natur gibt es viel Staub und vor allem im Frühling fliegen viele Pollen herum und lassen sich auf seinem Schiff nieder.

Wer auf einem Hausboot lebt, muss irgendwie ein Alleskönner sein, sagt Goronzi. Fällt etwas ins Wasser, dann schnappt er sich schnell seinen Bootshaken oder seinen Köcher und kann es wieder rausholen. Bei unserem Besuch auf dem Hausboot konnte mit dem Köcher der Bleistift von Leandro gerettet werden.

Wenn Goronzi das Angebot bekäme, in eine "normale" Wohnung zu ziehen, würde er das dankend ablehnen.

Nisrine Bensliman, Amina Erovic, Schiraz Latife, Georgiana Troaca, Mert Uzun, Pauline Weickel, Souhaila Aziraf, Imane Boubouh, Nikola Brzoska, Pier-Paolo Cestaro, Julian Lorei, Shafia Shah, Wahid Ameri Tourzani, Siriporn Baltus, Engin Demir, Nikol Honczek, Roberto Lage, Leandro Sousa da Silva